

Entspannung und Ruhe

Soziales | Lebenshilfe richtet dank Spenden Snoezelen-Raum ein

Jetzt ist er fertiggestellt: Der neue Snoezelen-Raum im Dachgeschoss der Villa Magdalena der Lebenshilfe. Ermöglicht wurde dieser durch die vergangene, laut Mitteilung sehr erfolgreiche, Weihnachtsspenden-Aktion.

Haslach (red/lmk). Snoezelen ist laut Mitteilung der Lebenshilfe ein speziell für Menschen mit Behinderungen entwickeltes Angebot, um Entspannung und Ruhe, aber auch neue Anregungen zu finden. »Über verschiedene Materialien werden alle Sinne stimuliert: das Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken - entweder einzeln oder in Kombination - je nach Wunsch und Vorlieben«, heißt es in der Mitteilung weiter.

Unterschiedliche Sitz- und

Liegemöglichkeiten im Snoezelen-Raum laden dazu ein, es sich bequem zu machen und die Umgebung auf sich wirken zu lassen. Verschiedene Lichtquellen wie der Sternenhimmel, die Wasserwirbelsäulen, Lichtfasern und eine Spiegelkugel erzeugen visuelle Effekte.

**Es gilt der Grundsatz:
Alles kann – nichts muss**

Ein Vibrations-Musikpodest lässt Töne fühlen und bringt alle Sinne des Körpers in wohligen Einklang. An die Wand projizierte Bilder, Farben und Muster wecken Interesse, rufen Erinnerungen hervor oder regen zum Träumen an. Snoezelen dient der Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung, steuert und ordnet die Reize, erzeugt Wohlbefinden, schafft Geborgenheit und

nimmt Ängste.

Dabei gilt das Prinzip der Freiwilligkeit: »Nichts muss gemacht werden«, erklärt die Leiterin der Heilpädagogischen Tagesgruppen Gudrun Stumpp, »Alles darf ausprobiert werden. Natürlich nur soweit, wie kein anderer im Raum gestört wird.«

Gerade Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf können sich laut Stumpp im Snoezelen-Raum fallen lassen, durch Entspannung neue Kraft schöpfen und wieder das innere Gleichgewicht finden. Auch im Bereich der Krisenintervention ist Snoezelen hilfreich.

Der bisher für Krankengymnastik genutzte Raum entzerrt die Dichte, die in den vergleichsweise kleinen Gruppenräumen der Villa Magdalena vorherrscht.

»Von den Besuchern der Heilpädagogischen Tagesgruppen wird der neue Snoezelen-Raum sehr gerne genutzt - alleine, aber auch in der Gruppe«, heißt es abschließend.



Franz Merk mit Begleiterin Tanja Uhl im neuen Snoezelen-Raum der Lebenshilfe

Foto: Lebenshilfe

INFO

Der Begriff

Snoezelen wurde 1978 von zwei Zivildienstleistenden aus Holland erfunden. Daher auch der Name, eine Kombination aus den beiden niederländischen Verben »snuffelen« (»kuscheln«) und »doezelen« (»dösen«).

Quelle:

Schwarzwälder Bote vom 05. Oktober 2018